

*Vidimus vom 6. Oktober 1699 im Hauptstaatsarchiv Stuttgart B 515 Büschel 1, beglaubigt vom kaiserlichen Notar Jakob Reschius nach dem Original (heute im erzbischöfl. Archiv Freiburg i. B.), einer Fälschung. — Papier 32,5 cm lang × 20,5, li. Rand 2,6 cm frei. —*

*Insert im Hauptstaatsarchiv Stuttgart H 51 n. 92 Urkunde König Rudolfs I. von 1274 April 6, der die Fälschung bestätigte.*

*Inserte im Hauptstaatsarchiv Stuttgart in den Urkunden König Albrechts I. von 1299 März 17 und Kaiser Heinrichs VII. von 1309 Mai 31.*

*Zur Sache: Nach W. Krallert (Die Urkundenfälschungen des Klosters Weingarten, Archiv für Urkundenforschung 1938 S. 258) entstand die Fälschung zwischen dem 1. Oktober 1273, dem Wahltag Rudolfs I. von Habsburg, als die Gelegenheit, sich gegen die Feinde des Klosters durchzusetzen, gekommen war und dem 6. April 1274, der echten Bestätigung der gefälschten Urkunde durch König Rudolf. Der Fälscher verfertigte eine umfassende Besitzliste, teils auf Grund früherer Besitzbestätigungen, griff aber in unserem Fall auf das echte Traditionsverzeichnis der Handschrift B 515 n. 2 a im Codex maior zurück, mit genauer Beobachtung der Reihenfolge (siehe oben n. 163).*

- 1 Kaiser Friedrich I. 1152 — 1190.
- 2 Malans, Kreis Maienfeld, Graubünden.
- 3 Triesen, Liechtenstein.
- 4 Hargarten bei Bodnegg sö. von Ravensburg.
- 5 Strauben, Stadt Ravensburg.

165.

Ulm, 1209 Januar 29.

König Otto IV.<sup>1</sup> bestätigt dem Kloster Buchau<sup>2</sup> die in der Urkunde Kaiser Ludwigs des Frommen<sup>3</sup> vom 22. Juli 819 enthaltenen Schenkungen und Privilegien. Zeugen: Graf Ulrich von Kiburg,<sup>4</sup> Graf Mangold von Rohrdorf,<sup>5</sup> die Brüder Grafen Hartmann und Ludwig von Wirtenberg, Graf Konrad von Zollern, Graf Hermann von Sulz,<sup>6</sup> Graf Hugo von Montfort<sup>7</sup> («Comes hugo de monteforte»),<sup>a</sup> der Stammvater der Montforter und Werdenberger und Herr über Liechtenstein, Graf Heinrich von Wartstein,<sup>8</sup> Heinrich Truchsess von Waldburg,<sup>9</sup> Heinrich Marschall von Kalden,<sup>10</sup> Heinrich von Schmalegg.<sup>11</sup>

*Original im Hauptstaatsarchiv Stuttgart H 51 Kaiserselekt n. 29. — Pergament 47,7 cm lang × 40,6, Plica 3,9 cm. — Verlängerte Schrift der ersten Zeile. — An beschädigten roten und grünen Seidenschnüren zwei Siegelbrocken in aufgerissener Lederhülle. — Rückseite: «Ain frihait brief kùng Otto der Rômi-scher kùng wass vnd bestâtung der frihait vnd gab die kayser ludwig getân hatt dem gotz (diese zwei Wôrter gestrichen) der âptissin vnd gotzhus zu bûchow an der statt Mengen Vnd der kirchen zu sulgen» (15. Jahrh.); «Nn 2 de dato Ano 1208<sup>t</sup>» (16. Jahrh.); «König Ottonis Freyhaitt Confirmation vnd Bestettigung vber Kaysser Ludwigs Freyhait vnd donation so Ir Kay. Maytt. dem Gottshaus Buochau mit freywilliger schenckhung des dorffs Mengen Vnd der khürchen Zue Saulgauw gethan haben etc. de Anno 1208» (17. Jahrh.); «Num 2.» (17. Jahrh.); «Archiv Kl. Buchau» (19. Jahrh.); «29» (blau, modern).*

*Zur Datierung: Obwohl die Urkunde 1208 und die hiezu passende Indiktion II steht, haben sich die Bearbeiter des Württembergischen Urkundenbuches (Bd. 2 S. 373 n. 544) und auch alle späteren Bearbeiter für 1209 entschieden, weil das in der Urkunde angegebene elfte Regierungsjahr Ottos IV. vom Krönungstag gerechnet erst am 4. Juli 1208 beginnt. Das Jahr 1209 stimmt auch zu den Aufenthaltsorten des Königs, der zwei Tage vorher, am 27. Januar in Weingarten urkundete (Böhmer-Ficker, Regesta Imperii V n. 262) und vorher, im Januar sich am Bodensee befand (Perret, Urkundenbuch d. südlichen Teile d. Kantons St. Gallen n. 236).*

*a monte forte wurde erst nachträglich und nicht durch den Schreiber der Urkunde in monte forti verbessert. Ausserdem schrieb der Schreiber der Urkunde bei den Namen der zehn Zeugen das jeweilige de neunmal aus, nur bei hugo de monte forte heisst es de. Anscheinend war der Name (Muntfort) ungewohnt, vielleicht noch neu.*

*D r u c k : Württemberg. Urkundenbuch Bd. 2 n. 544.*

*Regest: Stälin, Württembergische Geschichte Bd. 2 (1847) S. 442; Monumenta Zollerana Bd. 1 n. 81; Böhmer-Ficker Bd. V 1 (1881) n. 264; Helbok, Regesten n. 327, Wiedergabe der Datumzeile unrichtig mit 1207; Perret, Urkundenbuch d. südlichen Teile d. Kantons St. Gallen Bd. I (1961) S. 200 n. 241.*

*Bedeutung: Erstes urkundliches Auftreten Hugos, des ersten Montforters.*

- 1 Otto IV. 1198 — 1215.
- 2 Buchau am Federsee BW.
- 3 Ludwig der Fromme 814 — 840.
- 4 Kiburg bei Winterthur Kt. Zürich.
- 5 Rohrdorf, Burg bei Messkirch BW.
- 6 Sulz, am Neckar, BW.
- 7 Hugo von Montfort, Sohn Hugos von Tübingen, regierend 1182 bis etwa 1230, nennt sich so seit etwa 1200, nach der Hauptburg Unterrätens, Muntfort bei Fraxern, Vorarlberg.

- 8 *Wartstein, Burg ssö. von Münsingen BW.*  
9 *Waldburg, Burg osö. Ravensburg.*  
10 *Heinrich von Kalden (Burg ö. von Nördlingen B) Kommissär Ottos IV. für Schwaben.*  
11 *Heinrich von Schmalegg (Burg, Stadt Ravensburg) Ottos IV. Vogt für St. Gallen.*

166.

1269 — etwa 1270.

Aus dem Einkommensverzeichnis des Klosters Weingarten:  
Partie über Triesen und den Walgau.

- 33 Redditus intrisun<sup>1</sup> et inwalgoö,<sup>2</sup> Rvdolfus qui habet / a nobis inpedadin<sup>3</sup> .VII. mvtmål<sup>4</sup> de vno prato. / Item ineodem loco unum agrum qui soluit .1. mutmel / Ad crucem<sup>5</sup> .1. pratum quod soluit duo et dimidium mut / mel. Infrascē<sup>6</sup> .1. pratum quod soluit .III. et dimidium / mutmål. Aier<sup>7</sup> iuxta uineam .1. mut mål. Tun / bit<sup>8</sup> aier dimidium mut mål. Insaxe<sup>9</sup> aier .1. mut / mål. kasals<sup>10</sup> .1. mut mål. Galamatelle<sup>11</sup> .1. pra / tum quod soluit laborem unius uiri. In prade<sup>12</sup> .1. mut / mål. Dominus v̄lricus miles<sup>13</sup> peladin .VII. manne / mat. in frascen .1111. mut mål. In quadrat<sup>14</sup> / .1. mut mål. Inrufin<sup>15</sup> .1. mut mål. Subtus/quadralle<sup>16</sup> .111. mutmål. In gafgair<sup>17</sup> .1. / mutmål. Inquadrelle .VIII. mut mål / Inpeladin habent serui domini v̄lrici .1. agrum In / munturf<sup>18</sup> pratum. De istis bonis omnibus supra / dictis dantur .XL.<sup>19</sup> Casei magni .C.<sup>d</sup> Hii Redditus in walgv̄. Inplatelin<sup>20</sup> .VIII. / prata. Inmontaios<sup>21</sup> et in walese.<sup>22</sup> 11 . prata que / soluunt .VI. caseos. Inrungalch<sup>e23</sup> .1. pratum / quod soluit .X. caseos. Inmontaiol<sup>24</sup> pratum quod soluit /
- 34 .1111. Caseos. Inpradrex<sup>25</sup> tria frusta .XII. caseos. Inwa / lex duo frusta .V. caseos. Inualpiler<sup>26</sup> .11. frusta .VI. caseos / Turringen Curtile .1111. caseos. Zursmier<sup>27</sup> .1. pratum quod soluit / dimidium caseum. Aier inpradesche<sup>28</sup> .11. mutmål. Item ibidem aier / .11. mutmål. Item iuxta ripam pradesche dimidium mut mål. Ex / una parte latere uinee .1. egerde .1. caseum. Item iuxta ripam turringen /